

Gesundheitsmediatoren/-innen

- ▶ Mohammed Adam (Arabisch)
- ▶ Mesut Cakir (Türkisch)
- ▶ Gülden Demircioglu (Türkisch)
- ▶ Arzu Dogan (Türkisch)
- ▶ Selvet Göksu (Türkisch)
- ▶ Roxana Imhof (Spanisch)
- ▶ Jeanne Kiselev (Russisch)
- ▶ Müyesser Kizil (Türkisch)
- ▶ Aida Lehmann-Abi-Haidar (Arabisch)
- ▶ Emine Ortakci (Türkisch)
- ▶ Ayse Özer (Türkisch)
- ▶ Rosario Vanessa Sorns (Spanisch)
- ▶ Voktoryia Voinarovska (Russisch)
- ▶ Annette Woll (Arabisch)
- ▶ Ingrid Zeibich (Englisch)



Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ)
Königstraße 6, 30175 Hannover
Flyeralarm
Bildnachweis: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., Fotolia.com
Stand: Mai 2015

© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner/-innen vor Ort

Für weitere Informationen zu den Gesundheitsmediatoren/-innen und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojekttträger in Coburg

BRK KV Coburg

Gabriele Lindner
(MiMi-Standortkoordinatorin)
Sally-Ehrlich-Straße 16 · 96450 Coburg
Tel.: 09561 8089-75 · Fax: 09561 8089-16 · M: 0175 4339039
E-Mail: lindner@kvcoburg.brk.de



Unterstützende Partner in Coburg

Stadt Coburg

www.coburg.de

Caritas Coburg

www.caritas-coburg.de

Familienzentrum Coburg

www.familienzentrum-coburg.de

Familienzentrum Neustadt

www.neustadt-bei-coburg.de

Bundesweiter Projekttträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Königstraße 6 · 30175 Hannover
Tel.: 0511 168410-20
E-Mail: ethno@onlinehome.de
www.ethnomed.com



Förderer

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

www.stmgp.bayern.de



BKK Landesverband Bayern

www.bkk-bayern.de



Sanofi Pasteur MSD GmbH

www.spmsd.de



MSD SHARP & DOHME GMBH

www.msdd.de



Gesund. Leben. Bayern.



MiMi Bayern · Standort Coburg



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, die Betriebskrankenkassen in Bayern, die Sanofi Pasteur MSD GmbH und die MSD SHARP & DOHME GMBH. Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. führt das Projekt in Kooperation mit zahlreichen Projektpartnern landesweit durch.

Ziel des Projekts ist es, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsförderung und Prävention für Migranten/-innen anzubieten.

Dazu werden engagierte Migranten/-innen als interkulturelle Gesundheitsmediatoren/-innen gewonnen und geschult. Sie informieren ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem und weitere Themen der Prävention.

Mit Unterstützung der ausgebildeten Gesundheitsmediatoren/-innen und der Akteure des Gesundheitswesens wird die Eigenverantwortung von Migranten/-innen für ihre Gesundheit gestärkt und damit die „gesunde Integration“ von Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern unterstützt.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Brustkrebsfrüherkennung und -behandlung
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Ernährung und körperliche Bewegung
 - ▷ Ernährung und körperliche Bewegung bei Kindern und Jugendlichen
 - ▷ Familienplanung und Schwangerschaft
 - ▷ Gefahren des Alkoholkonsums
 - ▷ Gesundheitsrisiko Rauchen
 - ▷ Impfen
 - ▷ Kindergesundheit und Unfallprävention
 - ▷ Mundgesundheit
 - ▷ Seelische Gesundheit
 - ▷ Umgang mit Medikamenten
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Leitung von interkulturellen Gesundheitsgruppen
- ▶ Dolmetschen in unterschiedlichen gesundheitlichen Kontexten

Die Angebote der Gesundheitsmediatoren/-innen sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Migranten/-innen mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Arabisch
- ▶ Englisch
- ▶ Russisch
- ▶ Spanisch
- ▶ Türkisch

Die Gesundheitsmediatoren/-innen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation Gesundheitsmediatoren/-innen engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkoordinator/-in vor Ort.